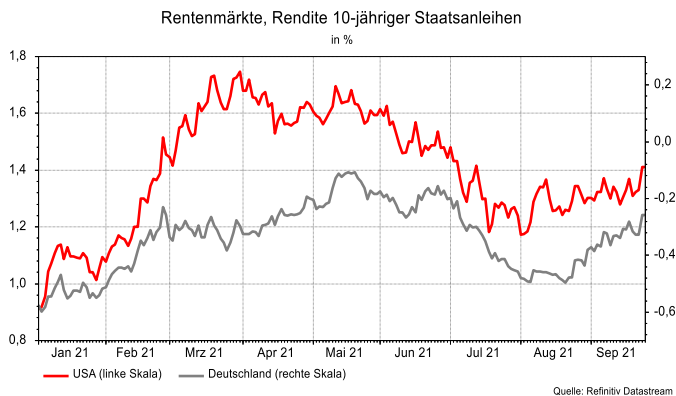


Grafik der Woche*

Moderater Anstieg der Renditen



Aktuelle Prognosen**

	23.09.2021 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2022	Potenzial
DAX 40	15.644	17.000	8,67%
Euro Stoxx 50	4.195	4.400	4,89%
Dow Jones Industrial	34.765	37.500	7,87%
S&P 500	4.449	4.750	6,77%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,54	-0,50	0,04
2 Jahre (in %)	-0,69	-0,60	0,09
10 Jahre (in %)	-0,26	-0,10	0,16
Dollar je Euro	1,17	1,20	2,25%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.743	1.900	9,02%

Reduktion der Anleihekäufe in USA rückt näher

Die **Aktienmärkte** haben sich vom merkblichen Kursrückgang, der von Sorgen um eine drohende Firmenpleite des chinesischen Immobilienkonzerns Evergrande ausgelöst worden war, wieder weitgehend erholt. Offenbar nutzten zahlreiche Anleger die niedrigeren Kurse zu Zukäufen. An den **Rentenmärkten** setzten die Renditen von Staatsanleihen ihren moderaten Renditeanstieg fort. Der **Euro** sank mit zeitweise unter 1,17 zum US-Dollar auf das niedrigste Niveau seit Mitte August.

Die **amerikanische Notenbank** hat ihre rekordtiefen Leitzinsen wie erwartet erneut bestätigt. Gleichzeitig sendete sie ein klares Signal, dass sie voraussichtlich bei der nächsten Sitzung Anfang November eine Reduzierung des Anleihekaufprogramms von monatlich 120 Mrd. \$ beschließen könnte. In den **USA** legten die Frühindikatoren im August erneut deutlich um 0,9 % zum Vormonat zu und zeigen somit ein weiterhin kräftiges Wachstum an. Im **Euroraum** gaben die Einkaufsmanagerindizes im September, wohl wegen andauernder Probleme mit den Lieferketten und Sorgen um negative Auswirkungen der höheren Inflation, stärker als erwartet nach. Dies signalisiert, auch wenn sich das Konsumentenvertrauen wieder etwas verbessert hat, eine Wachstumsverlangsamung im 4. Quartal. Dies gilt auch für **Deutschland**, da hier die ifo-Geschäftserwartungen den vierten Monat in Folge zurückgegangen sind.

In der **neuen Woche** können die Finanzmärkte auf den Ausgang der Bundestagswahl reagieren. Daneben stehen mehrere Frühindikatoren im Fokus. Dabei dürfte sich in den **USA** das zuletzt deutlich gesunkene Verbrauchervertrauen nur leicht erholen. Mit besonderer Spannung wird daneben der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in **China** erwartet, der im August unter die Expansionsschwelle von 50 Punkten gesunken ist.

Wochenvorschau

Montag, 27.09.2021

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 08/2021

Dienstag, 28.09.2021

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 10/2021

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 09/2021

Mittwoch, 29.09.2021

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 09/2021

Donnerstag, 30.09.2021

03:45 China, Caixin Einkaufsm. verarb. Gewerbe 09/2021

09:55 Deutschland, Arbeitslosenzahl 09/2021

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise 09/2021 (vorläufig)

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 2. Q. 2021 (3. Veröffentl.)

Freitag, 01.10.2021

01:50 Japan, Tankan-Konjunkturbericht 3. Quartal 2021

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 09/2021

11:00 Euroraum, Inflationsrate 09/2021 (vorläufig)

14:30 USA, private Einkommen und Ausgaben 08/2021

16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 09/2021

Wussten Sie, ...

... dass es in den USA Anfang Oktober wieder zu einer Haushaltssperre („Shutdown“), d.h. einem teilweisen Stillstand von Bundesbehörden, kommen kann? Die regierende demokratische Partei versucht, die bis Ende Juli befristete Aussetzung der Schuldenobergrenze zu verlängern. Die oppositionellen Republikaner sind bisher nicht bereit zuzustimmen. Die Möglichkeiten zur Begrenzung der Ausgaben, wie eine Verschiebung der Bezahlung von Rechnungen, sind weitgehend ausgeschöpft.

Stand: 24.09.2021

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

